

INTERVIEW MIT NORBERT RUHRHOFER

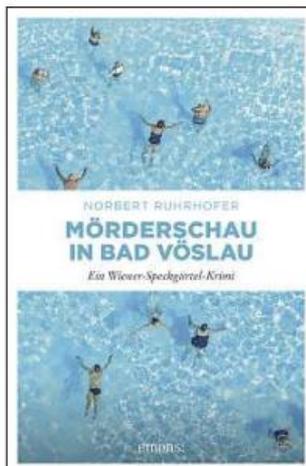
Mit seinem 3. Band „Mörderschau in Bad Vöslau“ startet Norbert Ruhrhofer in den nächsten Lesesommer. Schauplatz ist das Vöslauer Thermalbad, jedoch ziehen die Ermittlungen des Ehepaars Pokorny weitere Kreise in der Region. Was uns bei diesem Band erwartet und wie es zu den Figuren kam, hat Andrea Jenny von der Tourist-Info in einem Interview herausgefunden.

Wir möchten zuerst etwas über dich erfahren: Seit wann lebst du in Vöslau? Was hat dich herziehen lassen?

Meine Frau Petra und ich wollten an den Rand von Wien ziehen und dabei auf jeden Fall in den Süden. Für mich war zum einen ein (kleiner) Berg wichtig für Wanderungen, und zum anderen die Ebene für meine Laufunden. So sind wir dann 2013 nach Bad Vöslau gezogen.

Und wie kam es dazu, dass du ausgerechnet bei den Krimis gelandet bist?

Bei meinem Jobwechsel vor 20 Jahren verspürte ich den Wunsch, Geschichten zu schreiben; ein Gerichtspraktikum gab mir dann schon ein bisschen die Richtung vor. Erst habe ich in der Vöslauer Stadtbücherei alle Genres durchgelesen und blieb beim Krimi hängen. In meinem Notizhefterl gibt's sogar einen Eintrag vom Oktober 2014: „Pokorny“ – der Name meiner Hauptfigur steht also schon lange fest.



Band 3
„Mörderschau in Bad Vöslau“ erscheint am 18. Mai 2023 und ist dann unter anderem in der Bürgerservicestelle/ Tourist-Info erhältlich!

Erzähl mal, wie gehst du beim Schreiben der Bücher vor?

Vom Entwurf bis zum Verkaufstisch braucht es circa ein Jahr. Ich überlege mir zuerst eine ungefähre Handlung und arbeite dafür mit einem Excel-Sheet. Da habe ich eine Timeline mit den einzelnen Tagen, die die Pokornys erleben. Selbst der Täter steht schon fest. Eine Idee, wie das Buch endet, gibt es, aber grad das Finale ist am schwierigsten. Auch die Entwicklung der Figuren halte ich in meiner Datei fest: beim Pokorny etwa ist es die vom Misanthropen zum neugierigen Menschen.

Der Verlag entscheidet aufgrund des Exposés bzw. Probestapitels, ob ein Vertrag abgeschlossen wird. Das wird glücklicherweise von Buch zu Buch unkomplizierter.

Dein Leitspruch lautet „regionaler als regional“ – was bedeutet das?

Damit meine ich, dass meine Handlungsorte und Gegebenheiten fast zur Gänze real sind. Da kontrolliere ich zum Beispiel kurz vor Buchdruck nochmal die Speisekarte eines Lokals. Im Nachhinein kann sich natürlich noch etwas ändern, aber generell habe ich den Anspruch, nichts „Falsches“ zu schreiben.

Welche Schlüsselwörter beschreiben die Pokorny-Reihe am besten?

Gute Frage! Ich würde sagen: humorvoll, spannend, realitätsbezogen – und natürlich skurril, vor allem die Figuren.

Wir wollen es wissen: Was steckt vom Autor im Pokorny? Hast du lebende Vorbilder für deine Figuren?

Was mich auf jeden Fall mit dem Willi Pokorny verbindet: Ich liebe gutes Essen und cremigen Espresso und schaue gern den „Tatort“. Natürlich gibt's auch Paralle-

Kinder-, Jugend- und Babysachenflohmarkt

am Samstag, 13. Mai 2023
9.00 - 12.00 Uhr
 Geymüllerhalle Bad Vöslau



Anmeldung ab 3. Mai 2023, 14.00 Uhr
in der Tourist-Info – Rathaus Bad Vöslau
ACHTUNG – begrenzte Tischanzahl (nur 1 Tisch pro Verkäufer*in)
Standreservierung: 15 Euro (beinhaltet 1 Tisch & 1 Bank)
 Kinder- und jugendliche „Standler“ bekommen 10 Euro Reservierungsgebühr
 nach der Veranstaltung rückerstattet, die Gebühr der Erwachsenen zählt zur Spendersumme.

Aufbau der Tische ab 7.30 Uhr | Abbau nach 12.00 Uhr
 Der Erlös aus Standreservierung und Buffet kommt sozialen Zwecken zugute.

len zwischen meiner Frau Petra und der Toni Pokorny. Mein Papa ist allerdings das wahre Vorbild für den Pokorny; auch bei ihm gab's keine große Speisen-Vielfalt. In der Frau Katzinger spiegelt sich meine Oma – die große Brille, das deftige Essen –, jedoch in sehr liebevoller Weise.

Wo wir schon bei Vorbildern sind: Wäre dein Hund Benni ein Freund von Beagle-Dame Maxime?

Benni ist von jedem Hund begeistert! Witzigerweise habe ich anfangs beim Schreiben ein wenig auf Maxime „vergessen“: Sie hat manche Ortswechsel nicht mitgemacht oder tauchte plötzlich woanders auf. Meine Testleser:innen waren hier aber sehr genau und auch mit unserem Benni hat sich die Sichtweise dann geändert. Ich wurde vom Hundeschreiber zum Hundeversteher! Maxime ist übrigens nach einem befreundeten Hund benannt.

Nun blicken wir ein wenig in die Zukunft: Wo wird dein 4. Krimi spielen? Bleibt Bad Vöslau der Mittelpunkt der Erzählungen?

In Bad Vöslau bleiben heißt auch, eine Linie beizubehalten. Die Pokornys leben nach wie vor in Vöslau, aber die Geschehnisse bringen sie – so viel kann ich verraten – demnächst sogar nach Deutschland! Den vierten Band bringt der Emons Verlag höchstwahrscheinlich Ende August 2024 heraus.

STADTBÜCHEREI BAD VÖSLAU

Die Öffnungszeiten der
Stadtbücherei Bad Vöslau sind:

Montag,	14 bis 18 Uhr
Mittwoch,	9 bis 12 Uhr
	14 bis 18 Uhr
Donnerstag,	14 bis 19 Uhr

Sie finden uns:

Kirchenplatz 8, 2540 Bad Vöslau
Telefon 02252/78777
stadtbuecherei@badvoeslau.at
www.stadtbuechereivoeslau.at

NEUE BÜCHER IN DER STADTBÜCHEREI

Für Erwachsene Romane

Abécassis, Eliette: Eine unwahrscheinliche Begegnung

Die Geschichte einer ganz besonderen Begegnung: Zwei Fremde stürzen sich Hals über Kopf in ein kurzes, alles veränderndes Treffen. Ein berührender und lange nachhallender Roman über die Liebe und den Zufall, unterschiedliche Lebenswelten und den Mut zu großen Entscheidungen.



Birnbacher, Birgit: Wovon wir leben

Ein einziger Fehler katapultiert Julia aus ihrem Job als Krankenschwester zurück in ihr altes Leben im Dorf. Dort scheint alles noch schlimmer: Die Fabrik, in der das halbe Dorf gearbeitet hat, existiert nicht mehr. Der Vater ist in einem bedenklichen Zustand, die Mutter hat ihn und den kranken Bruder nach Jahren des Aufopferns zurückgelassen und einen Neuanfang gewagt. Als Julia Oskar kennenlernt, der sich im Dorf von einem Herzinfarkt erholt, ist sie zunächst neidisch. Oskar hat eine Art Grundeinkommen für ein Jahr gewonnen und schmiedet Pläne. Doch was darf sich Julia für ihre Zukunft denken?

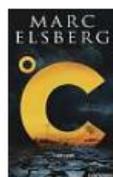


Dutzler, Herbert: Letzter Tropfen

Herbert Dutzler nimmt den Leser mit ins malerische Ausseerland, wo alte Bekannte schon warten. Franz Gasperlmaier ermittelt im Fashion-Milieu: In „Letzter Tropfen“ bringen ihn der ganz normale Familienwahnsinn und eine mörderische Modelcastingshow an seine persönlichen Grenzen.

Elsberg, Marc: Celsius

Als mehrere schwarze Flugobjekte über dem chinesischen Luftraum auftauchen, hält die Welt den Atem



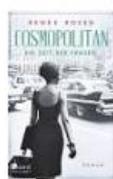
an. Hat die chinesische Regierung ihre Drohungen wahr gemacht? Werden sie Taiwan angreifen? Das Weiße Haus ist in Aufruhr, und der amerikanische Präsident

steht kurz davor, die Flotte zu alarmieren. Erst in letzter Sekunde kann eine Klimawissenschaftlerin einen Angriff abwenden. Denn sie erkennt sofort, dass da keine Kampfdrohnen am Himmel aufsteigen. China will kein Land angreifen, es will die Macht über das Weltklima an sich reißen. Noch ahnt niemand, dass dies erst der Beginn einer noch viel dramatischeren Entwicklung ist ...

Flasar, Milena Michiko: Oben Erde, unten Himmel

„Alleinstehend. Mit Hamster“, so beschreibt sie sich selbst. Suzu lebt in einer japanischen Großstadt. Unscheinbar. Durchscheinend fast. Der neue Job aber verändert alles. Herr Ono ist unbemerkt verstorben. Allein. Es gibt viele wie ihn, immer mehr. Erst wenn es wärmer wird, rufen die Nachbarn die Polizei. Und dann Herrn Sakai mit dem Putztrupp, zu dem Suzu nun gehört. Sie sind spezialisiert auf solche Kodokushi-Fälle.

„Fräulein Suzu“, wie der Chef sie nennt, fügt sich widerstrebend in die neuen Aufgaben. Es braucht dafür viel Geduld, Ehrfurcht und Sorgfalt, außerdem einen robusten Magen. Die Städte wachsen, zugleich entfernt man sich voneinander, und häufig verschwimmt die Grenze zwischen Desinteresse und Diskretion. Suzu lernt schnell. Und sie lernt schnell Menschen kennen. Tote wie Lebendige, mit ganz unterschiedlichen Daseinswegen.



Rosen, Renée: Cosmopolitan – Die Zeit der Frauen

Die junge Alice Weiss kommt nach New York, um Fotografin zu werden. Doch ihr wird nur eine Stelle als Sekretärin für die erste weibliche Chefredakteurin des